

Analyse der neuen Lehrverträge 2006

in der
Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens



INSTITUT FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG IM
MITTELSTAND UND IN KMU
Loten 3a – 4700 EUPEN

INHALT DER ANALYSE

1. STATISTISCHER VERGLEICH 2005 – 2006 PRO BERUF
2. DETAILANALYSE DER VERTRAGSZAHLEN
 - 2.1. GESAMTZAHL UND NEUEINSTEIGER
 - 2.2. GESCHLECHTERVERHÄLTNIS
 - 2.3. ALTERSSTRUKTUR
 - 2.4. ZUSATZJAHR NACH BEENDETER LEHRE
 - 2.5. DAUER DER LEHRVERTRÄGE
 - 2.6. SCHULISCHE VORBILDUNG
3. HITLISTE DER AUSBILDUNGSBERUFE
4. GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG DER AUSBILDUNGSBETRIEBE
 - 4.1. PRO LEHRLINGSSEKRETÄR
 - 4.2. LAGE DES AUSBILDUNGSBETRIEBS
5. KUSANGEBOT AN DEN ZENTREN
6. TRENDS UND UMFragen
 - 6.1. AUSBILDUNGSFÄHIGKEIT
 - 6.2. MOTIVE ZUM BEGINN EINER LEHRE
 - 6.3. AUSBILDUNGSBEREITSCHAFT DER BETRIEBE

1. STATISTISCHER VERGLEICH 2005 – 2006 PRO BERUF

NEUE LEHRVERTRÄGE 2006 IM VERGLEICH ZU 2005

BERUFSSPARTE UND BERUF	2003	2004	2005	2006	Differenz 2005-2006
ERNÄHRUNG					
A01 Metzger(in)-Fleischer(in)	5	2	6	6	=
A06 Bäcker(in)-Konditor(in)	5	8	12	10	-2
A09 Restaurateur(in)	17	15	24	20	-4
A22 Fertigergerichtzubereiter(in)	3	4	2	2	=
GESAMT :	30	29	44	38	-6
HOLZ					
C01 Bauschreiner(in)	14	21	21	19	-2
C02 Möbelschreiner(in)	6	5	8	8	=
C09 Hersteller von Holz Möbel	-	-	-	1	+1
C11 Parkettverleger(in)	-	1	1	-	-1
C17 Holzsäger(in)	-	-	-	-	=
GESAMT:	20	27	30	28	-2
METALL					
E02 Metallbauer(in)	20	23	19	22	+3
E05 Hufschmied(in)	2	1	2	-	-2
E08 Karosseriereparateur(in)	9	7	10	6	-4
E18 Installateur(in) von sanitären Anlagen	3	-	5	6	+1
E20 Heizunginstallateur(in)	12	7	8	7	-1
GESAMT:	46	38	44	41	-3
MECHANIK					
G01 Maschinenschlosser(in)	5	5	5	5	=
G02 Kfz-Mechaniker(in)	29	16	18	23	+5
G03-4-5 Motorrad-Fahrrad-Mopedmechaniker(in)	1	1	2	2	=
G04 Fahrradmechaniker(in)	1	1	-	-	=
G06 Traktoren-Land-Gartenmaschinenmechaniker(in)	5	5	5	3	-2
G16 Autozubehörhändler(in)	1	3	3	8	+5
G17 Eisenwarenhändler(in)	1	2	-	2	+2
G20 Lkw Mechaniker				2	+2
G21 Berufskraftfahrer(in)	1	-	-	-	-
GESAMT:	44	33	33	45	+12

BERUFSSPARTE UND BERUF	2003	2004	2005	2006	Differenz 2005-2006
STROM					
H01 Elektroinstallateur(in)	16	12	16	<i>12</i>	<i>-4</i>
H02 Elektrowickler(in)	-	-	1	-	<i>-1</i>
H03 Radio- und Fernstehtechner(in)	-	1	-	<i>1</i>	<i>+1</i>
H04 Autoelektriker(in)	-	1	1	<i>1</i>	=
H06 Kältetechniker(in)	1	2	1	<i>1</i>	=
H17 Monteur(in), Reparatuer(in) ang. Elektronik	1	-	-	-	=
H23 Techniker(in) Bild und Ton	-	-	1	<i>1</i>	=
H24 Techniker(in) für Kleincomputer	2	1	1	<i>2</i>	<i>+1</i>
GESAMT:	20	17	21	<i>18</i>	<i>-3</i>
BAUFACH					
K01 Maurer(in)	10	16	14	<i>15</i>	<i>+1</i>
K02/E17 Dachdecker(in)/Bauklempner(in)	9	6	7	<i>9</i>	<i>+2</i>
K02 Dachdecker(in)	-	1	6	<i>8</i>	<i>+2</i>
K03 Verputzer(in)	2	3	1	<i>1</i>	=
K08 Fliesenleger(in)	3	2	1	<i>3</i>	<i>+2</i>
K03/K08 Verputzer(in)-Fliesenleger(in)	-	1	2	-	<i>-2</i>
K10/12 Steinmetz Marmorbearbeiter(in)	1	2	1	<i>2</i>	<i>+1</i>
K12 Marmorbearbeiter(in)	-	1	1	-	<i>-1</i>
N01 Glaser(in)	-	1	-	<i>1</i>	<i>+1</i>
S09 Hersteller(in)Fenster/Rahmen/Türen Alu+PVC	-	1	1	-	<i>-1</i>
GESAMT:	25	34	34	<i>39</i>	<i>+5</i>
ANSTRICH/RAUMAUSSTATTUNG					
L01-03 Anstreicher(in), Tapezierer(in) – Bodenbeleger(in)	8	15	17	<i>9</i>	<i>-8</i>
L12 Polsterer(in)-Dekorateur(in)	2	-	-	<i>3</i>	<i>+3</i>
GESAMT:	10	15	17	<i>12</i>	<i>-5</i>
DRUCK					
P06 Mediengestalter(in)	3	1	3	<i>2</i>	<i>-1</i>
KÖRPERPFLEGE					
Q01-Q02 Friseur(in)	23	17	17	<i>22</i>	<i>+5</i>
Q03 Zahntechniker(in)	1	-	-	-	=
Q07 Kosmetiker(in)	2	3	-	<i>2</i>	<i>+2</i>
Q04 Optiker(in)	-	1	2	<i>1</i>	<i>-1</i>
GESAMT:	26	21	19	<i>25</i>	<i>+6</i>

BERUFSSPARTE UND BERUF	2003	2004	2005	2006	Differenz 2005-2006
GARTENBAU					
R04 Gärtner(in)	2	-	1	<i>1</i>	=
R05 Blumenbinder(in)	7	7	4	<i>11</i>	+7
R08 Gärtner(in) im Garten- und Landschaftsbau	8	8	9	<i>9</i>	=
GESAMT:	17	15	14	21	+7
TIERE					
V06 Reithallenbetreiber(in)	2	2	2	<i>1</i>	-1
V08 Pferdezüchter(in)	1	-	-	<i>1</i>	+1
V04 Hundetrimmer(in)	-	-	1	-	-1
GESAMT:	3	2	3	2	-1
ANDERE					
P01 Fotograf(in)	-	1	1	<i>1</i>	=
U18 Anbaukücheninstallateur(in)	-	-	1	-	-1
U23 Reifenmonteur(in) – Auswuchter(in)	1	1	3	<i>1</i>	-2
GESAMT:	1	2	5	2	-3
EINZELHANDEL/DIENSTLEISTUNGEN					
W00 Einzelhändler(in)	25	25	31	<i>36</i>	+5
X02 Bankkaufmann/-frau (zyklisches Angebot)	12	-	-	<i>18</i>	+18
X08 Buchhalter(in)	1	3	3	<i>4</i>	+1
X11 Speditionskaufmann/-frau	4	7	11	<i>8</i>	-3
GESAMT:	42	35	45	66	+21
TOTAL:	288	269	312	339	+27

2. DETAILANALYSE DER VERTRAGSZAHLEN

2.1. GESAMTZAHL UND NEUEINSTEIGER(INNEN)

Bis zum 1. Oktober 2006 wurden **339 neue Lehrverträge** in Betrieben der 9 deutschsprachigen Gemeinden unterzeichnet.

Im Vergleich zum Vorjahr mit 312 Lehrverträgen und –abkommen bedeutet dies **ein deutliches Plus von 27 Verträgen (7,9 % Steigerung)**. Im Vergleich zu 2004 bedeutet dies ein Plus von 70 Verträgen (26% Steigerung).

28 Verträge wurden in Doppelberufen abgeschlossen, davon waren 12 Anstreicher-Tapezierer -Bodenbeleger(innen) , 10 Dachdecker-Bauklempler(innen), 2 Steinmetz und Marmorbearbeiter(in), 4 Verputzer-Fliesenleger(innen), 1 Gärtner-Gartengestalter(in).

Von diesen Lehrlingen waren **27 bereits im Vorjahr im dualen System** des Mittelstandes und unterzeichneten entweder einen neuen Vertrag nach ...

... vorzeitigem Berufswechsel (2 Kandidaten / Vorjahr 6),

... Vertragsbruch und wechselten den Meister (13 Kandidaten / Vorjahr 27),

... beendeter Lehre und machen eine zusätzliche Lehre (12 Kandidaten / Vorjahr 12).

298 Jungen und Mädchen traten also neu in das duale System des Mittelstands ein

Alle hier angeführten Zahlen sind am Stichtag des 01. Oktober 2006 ermittelt. Sie zeigen also, aufgrund der noch laufenden Probezeiten der Verträge, eine Momentaufnahme. Eine Vergleichbarkeit der Jahre ist allerdings gegeben, da in den vergangenen Jahren der gleiche rechtliche Stichtag herangezogen wurde.

2.2. GESCHLECHTERVERHÄLTNIS

205 Jungen unterzeichneten einen Lehrvertrag und 93 Mädchen. **Der Jungenanteil liegt somit bei 68% und der Mädchenanteil bei 32 %.**

Im Vergleich zum Vorjahr (26,4%) steigt der Mädchenanteil. Allerdings ist diese Steigerung besonders auf die höhere Zahl neuer Lehrverträge in den Berufen Friseur(in) (Q01) oder Florist(in) (R05) sowie auf das zyklische Angebot der Bankausbildung (X02) zurückzuführen.

2.3. ALTERSSTRUKTUR

Das Durchschnittsalter bei Antritt der Lehre liegt bei 17,45 Jahren.

Im Vorjahr betrug das Durchschnittsalter ebenfalls 17,5 Jahre (noch in 2003 nur 16,6 Jahre).

Hierbei sind 57 Lehrlinge 18 Jahre bis 20 Jahre alt (im Vorjahr 77); 25 Lehrlinge sind 21 Jahre alt oder älter (im Vorjahr 31); 1 Lehrling hat ein Alter von 30 Jahren.

2.4. ZUSATZJAHR NACH BEENDETER LEHRE

13 junge Menschen entschieden sich, nach ihrer beendeten Lehre eine einjährige Zusatzlehre oder eine neue Lehre zu absolvieren: 2 als Herrenfriseur(in), 4 als Möbelschreiner(innen), 6 als Sanitärinstallateure(innen), 1 Speditionskaufmann als Buchhalter.

2.5. DAUER DER LEHRVERTRÄGE

Die Dauer der Lehrverträge liegt im rechnerischen Mittel **bei 2.68 Jahren**
(Vorjahr 2,61 Jahre):

DAUER DER VERTRÄGE	2003	2004	2005	2006
3 JAHREN	80.60 %	78,10 %	70,80 %	77,80%
2 JAHREN	11.80 %	16,70 %	19,60 %	12,90%
1 JAHR	7.60 %	5,20 %	9,60 %	9,30%

2.6. SCHULISCHE VORBILDUNG

Von den Lehrlingen, die neu in das duale System des Mittelstands eintreten, haben:

- **26,20 %** ein niedriges Schulniveau (Im Vorjahr waren es nur 18 %)
(2A bestanden oder nicht, 2B bestanden oder nicht, Aufnahmeprüfung, Teilzeitunterricht)
- **46,60 %** ein mittleres Schulniveau (Im Vorjahr waren es mit 52,80 % mehr)
(3 A bestanden oder nicht, 3B bestanden oder nicht, 4A bestanden oder nicht 4B bestanden oder nicht)
- **27,20 %** ein höheres Schulniveau (Im Vorjahr waren es vergleichbare 29,20 %)
(5 A bestanden oder nicht, 5B bestanden oder nicht, 6B bestanden oder nicht, 7B bestanden, Abitur, Hochschule, Uni)

Während Lehrlinge mit mittlerem und höherem Ausbildungsniveau teils eine verkürzte Lehrzeit haben und ins zweite oder dritte Lehrjahr sowie in Geselle+ einsteigen, finden sich die Lehrlinge mit niedrigem vorherigem Ausbildungsniveau im ersten Lehrjahr wieder.

Im ersten Lehrjahr haben ...

- **43%** der Lehrlinge des **ZAWM St.Vith**
- **39%** der Lehrlinge des **ZAWM Eupen**
- **44%** der Lehrlinge der Niederlassung **Weywertz**
- **33%** der **frankophonen** Lehrlinge

... keine 3B bestanden!

3. HITLISTE DER AUSBILDUNGSBERUFE

« TOP TEN » DER BERUFE

PLATZ	BERUF	NORDEN		SÜDEN		MITTE		TOTAL	TOTAL
		2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005 (Platz)	2006
1	W00 Einzelhändler(in)	15	20	12	11	4	5	31 (1)	36
2	G02 Kfz-Mechaniker(in)	16	13	2	5	5	5	18 (5)	23
3	Q01/Q02 Friseur(in)	10	16	7	6	7	0	17 (6)	22
3	E02 Metallbauer(in)	8	7	4	7	7	8	19 (4)	22
5	A09 Restaurateur/(in)	16	13	6	6	2	1	24 (2)	20
6	C01 Bauschreiner(in)	6	4	10	11	5	4	21 (3)	19
7	X02 Bankkauffrau/mann	-	8	-	7	-	3	-	18
8	K01 Maurer(in)	8	13	6	2	-	0	14 (9)	15
9	H01 Elektroinstallateur(in)	9	5	4	5	3	2	16 (8)	12
10	R05 Florist(in)	2	5	1	6	1	-	4	11

4. GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG DER AUSBILDUNGSBETRIEBE

4.1. PRO LEHRLINGSSEKRETÄR

Im NORDEN der DG vermittelten die Lehrlingssekretärinnen Frau BARTH-VANDEHIRTZ und Frau SCHMITZ 190 neue Lehrverträge. Zu 170 im Vorjahr ist dies eine Steigerung um 10,52 %.

Im SÜDEN der DG vermittelte Herr JOUCKEN 105 Lehrverträge. Zu 92 im Vorjahr ist dies eine Steigerung um 12,38%,

In der MITTE der DG vermittelte Herr RISCHAR in vorübergehender Tätigkeit als Lehrlingssekretär 44 Lehrverträge. Zu 50 im Vorjahr ist eine Minderung von 13,63% zu verzeichnen.

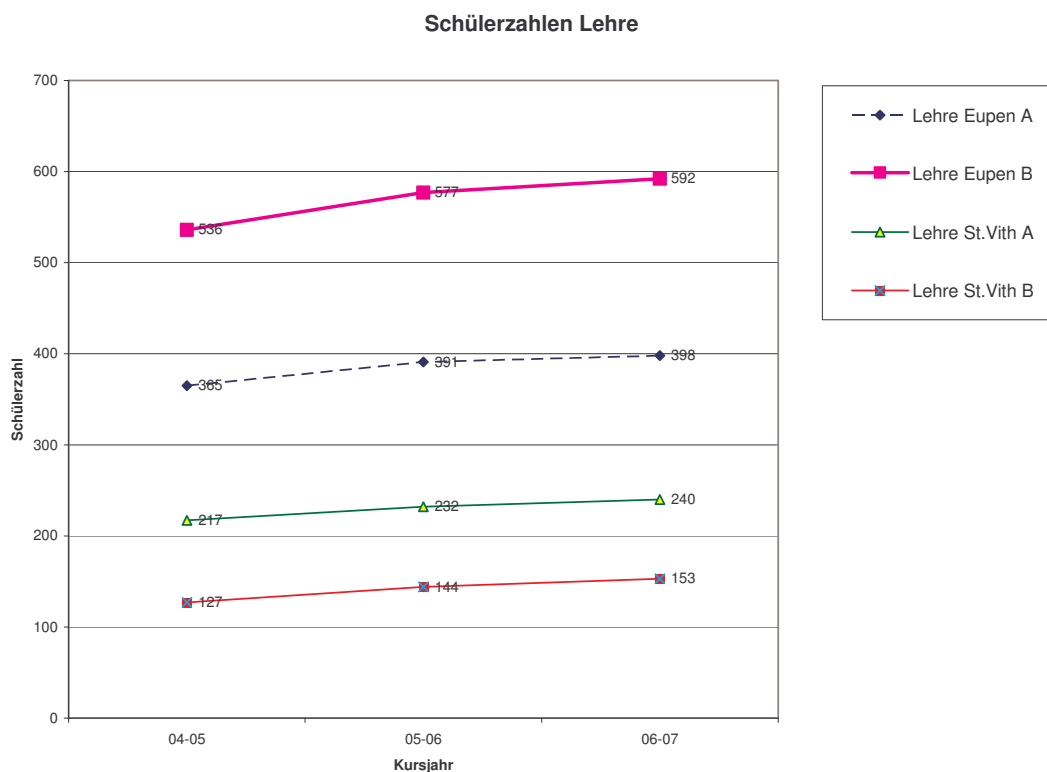
Vergleicht man global die sog. Eifelgemeinden mit denen im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft, so schließen **59,00 % der Lehrlinge ihren Lehrvertrag im Norden und 41 % im Süden** ab.

4.2. LAGE DES AUSBILDUNGSBETRIEBES

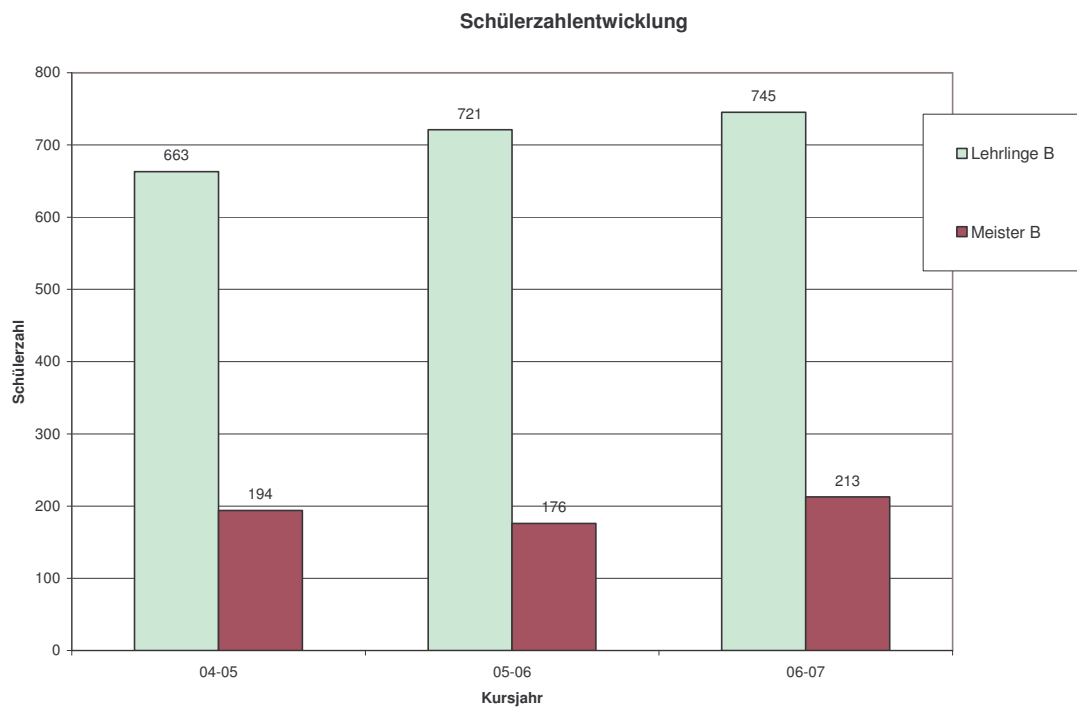
– siehe Tabelle im ANHANG –

5. KURSANGEBOT AN DEN ZENTREN

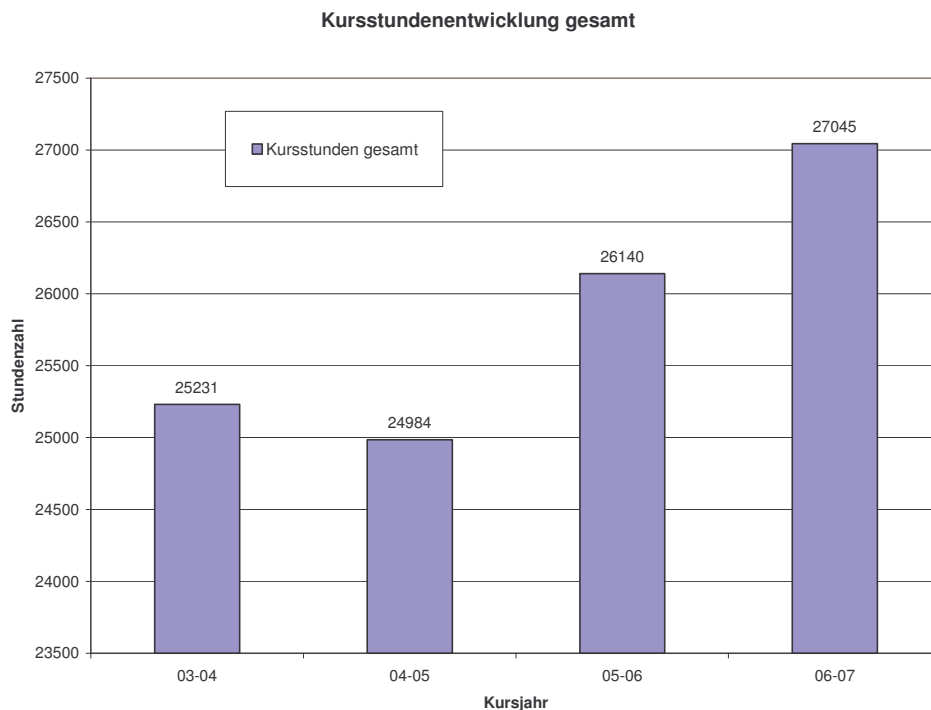
Die steigende Zahl von Lehrverträgen in beiden letzten Jahren führt zu einer **Steigerung der Schülerzahlen** an beiden ZAWM (Eupen und St.Vith). Hinzu kommen zahlreiche Schüler(innen) aus der Französischen Gemeinschaft (insbesondere am ZAWM Eupen und in Kursen wie Speditionskaufleute X11).



Die Zahl der Schüler(innen), die die Fachkurse an beiden Zentren besuchen, stieg von insgesamt 663 im Ausbildungsjahr 2004-2005 auf nun **745 Lehrlinge** in 2006-2007 **um 12,5%**.

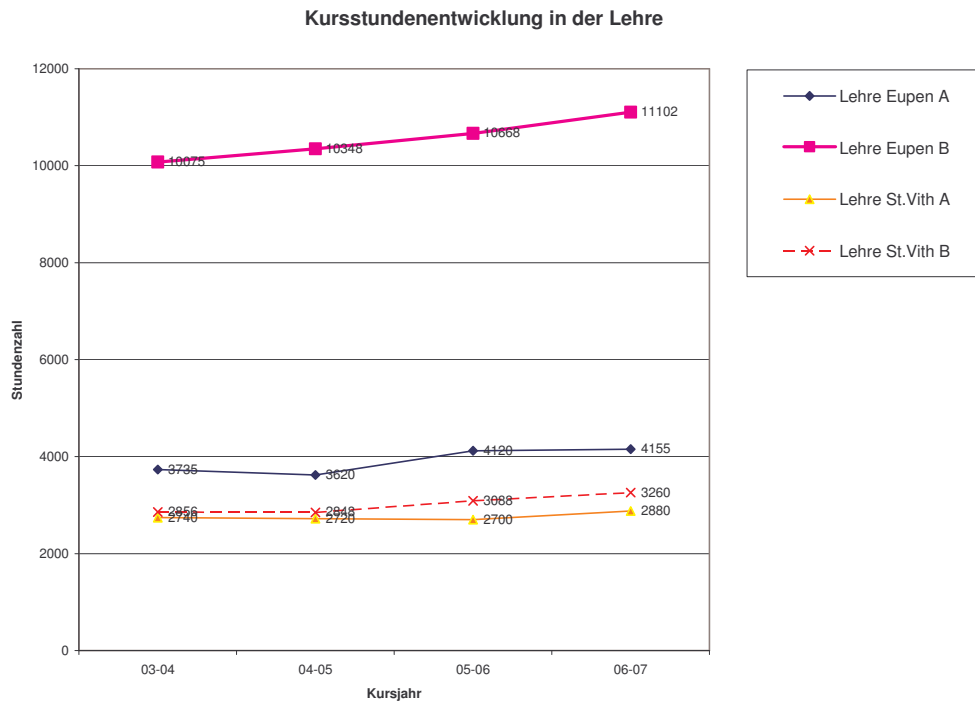


Hieraus ergibt sich eine Steigerung der Zahl der durch das IAWM genehmigten und subventionierten Kursstunden.



Dank konsequenter Planung der Klassen und Stundenpläne und Suchen von Alternativen, wie der Zusammenarbeit mit Berufskollegs in Aachen oder Köln oder Zentren in Verviers und Brüssel für seltene Berufe, liegt die **Steigerung der Kursstundenzahl in der Lehre seit 2004 mit ca. 8.5%** aber deutlich unter der Steigerung der Zahl neuer Lehrverträge (26%) und der Schülerzahl (12.5%).

Folgende Graphik zeigt die **Entwicklung der Kursstundenzahl in der Lehre** an beiden ZAWM:

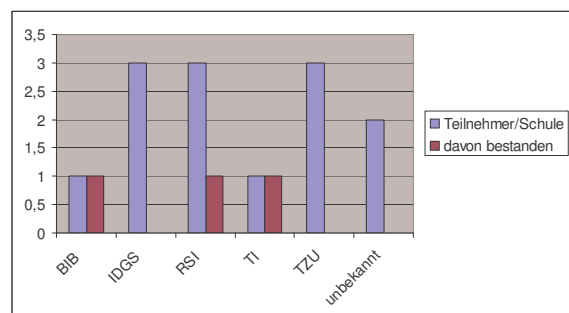
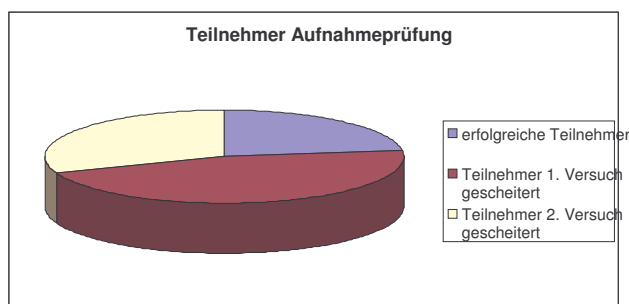


6. TRENDS UND UMFRAGEN

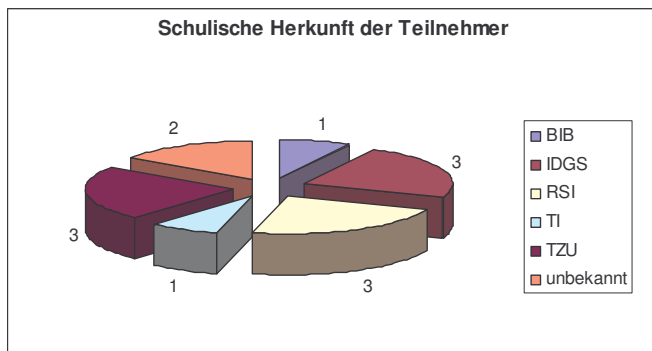
6.1. AUSBILDUNGSFÄHIGKEIT

Maßnahmen zur Förderung von lern- und sozialbenachteiligten Lehrlingen sind aufgrund steigender Anzahl von Neueinsteigern(innen) in die Lehre mit niedrigen schulischen Vorkenntnissen (ohne Abschluss zumindest einer 3B oder 2A) unumgänglich. Besonders auffällig in 2006 ist, dass es sowohl besonders viele Lehrlinge mit sehr niedrigem schulischen Kenntnisstand (**siehe Kapitel 2.6.**) als zeitgleich auch viele Abiturienten gibt. Dies stellt die Lehrkräfte an den Zentren und auch die Ausbilder(innen) in den Betrieben vor eine schwierige pädagogische Herausforderung.

Das IAWM organisierte wieder mehrere Sitzungen von **Aufnahmeprüfungen** für potenzielle Lehrlinge, die den gesetzlichen Mindestanforderungen für die Ausbildung nicht entsprechen:



Lediglich drei von 13 Kandidaten(innen) schafften die Aufnahmeprüfung, wovon zwei eine Lehre begonnen haben.



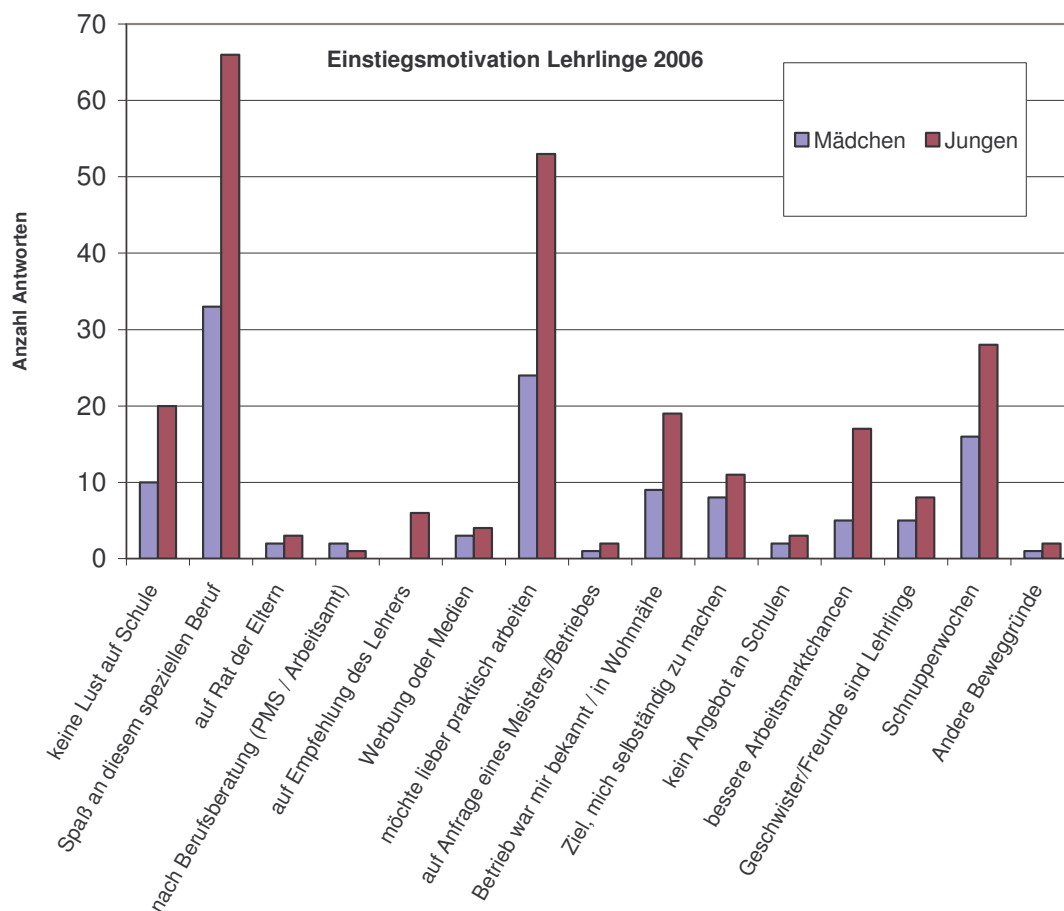
Die Kandidaten für diese Aufnahmeprüfung scheiterten teils an Fragen auf Grundschulniveau (besonders in Mathematik).

Manche von ihnen hatten keine Vorstellung – und dies gilt wahrscheinlich auch für ihre vorherigen Lehrer und für ihre Eltern – von den realen Anforderungen in der Lehre.

Das IAWM wird die Inhalte der Prüfung weiter entwickeln.

6.2. MOTIVE ZUM BEGINN EINER LEHRE

Die Lehrlingssekretäre(innen) erfassen bei jedem Vertragsabschluss die Motivation eines Lehrlings, eine Lehre zu beginnen:

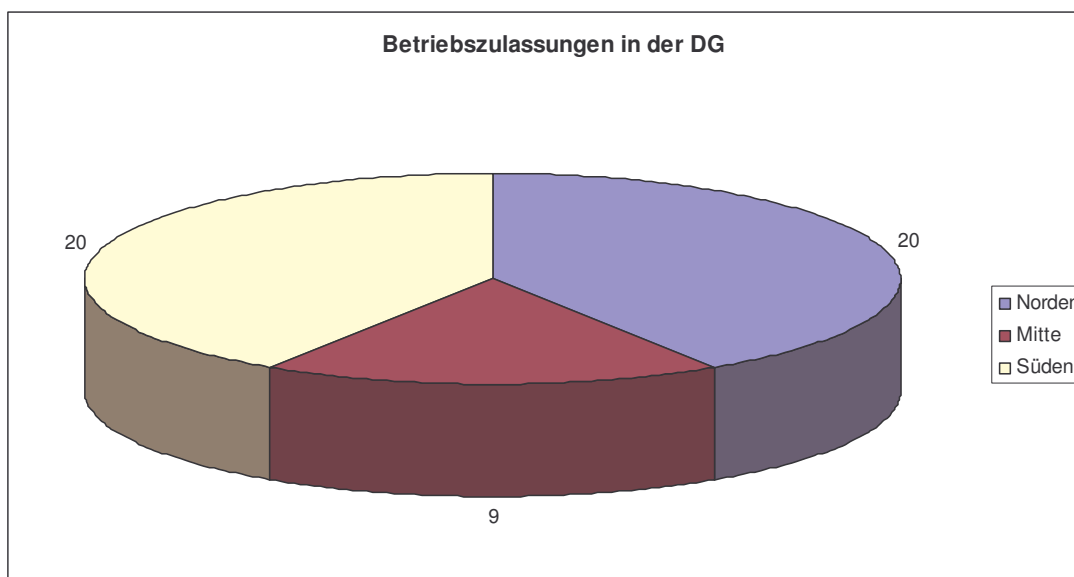


Nach wie vor ist das **Interesse an einem bestimmten Beruf** ausschlaggebend für die Wahl der Lehre als Ausbildungsweg sowie das Ziel, praktisch zu arbeiten. Bemerkenswert ist, dass „keine Lust auf Schule“ im Gegensatz zu den Vorjahren in den Hintergrund gerückt ist. Die Befragung zeigt auch, dass die Berufsberatung und Berufswahlvorbereitung von den Schülern(innen) kaum wahrgenommen wird. Die **Schnupperwochen** tragen zur Findung von Berufswunsch und Ausbildungsplatz konkret bei. Mehrfachnennungen sind möglich.

6.3. AUSBILDUNGSBEREITSCHAFT DER BERTRIEBE

Ungeachtet der wirtschaftlich schwierigen Lage ist die Bereitschaft Lehrlinge auszubilden in der Deutschsprachigen Gemeinschaft sehr hoch.

49 neue Betriebe und Lehrmeister(innen) erhielten 2006 durch das IAWM erstmals die Genehmigung Lehrlinge auszubilden. Dies übertrifft noch bei Weitem das Ergebnis von 26 neuen Ausbildungsbetrieben und Lehrmeistern(innen) im Vorjahr.



In folgenden Berufszweigen wurden diese neuen Lehrmeister(innen) und Ausbildungsbetriebe zugelassen:

Berufscod	Beruf	Anzahl neuer Betriebe	Berufscod	Beruf	Anzahl neuer Betriebe
A09	Restaurateur(in)	2	Q01/Q02	Friseur(in)	2
A22	Fertiggerichtzube.	1	Q04	Optiker(in)	1
C01	Bauschreiner(in)	3	Q07	Kosmetiker(in)	2
E02	Metallbauer(in)	1	R05	Florist(in)	1
E17/K02	Dachdecker(in)...	1	R08	Gartengestalter(in)	1
E20	Heizungsinstallateur	1	U23	Reifenmontierer(in)	1
G01	Maschinenschlosser(in)	1	U40/U41	Lagerfachkraft	9
H01	Elektriker	3	V06	Reithallenbetreiber(in)	1
H16	Diebstahlsicherung	1	W00	Einzelhändler(in)	8
H23	Bild- und Tontechn.	1	X02	Bankkaufleute	3
H24	Techn. Kleincomputer	1	X11	Speditionskaufleute	1
L01/L03	Anstreicher(in)...	1	Q01/Q02	Friseur(in)	2
L12	Raumausstatter(in)	2	Q04	Optiker(in)	1

Derzeit besuchen 48 neue Kandidaten(innen) als Ausbilder von Lehrlingen die 32-stündigen Module „**Berufs- und Arbeitspädagogik**“.

NEUE LEHRVERTRÄGE IN 2006

BERUF	LEHRLINGSSEKRETARAT EUPEN (Frau BARTH – Frau SCHMITZ)			LEHRLINGSSEKRETARAT ST.VITH (Herr JOUCKEN)			LEHRLINGSSEKRETARAT BÜLLINGEN (Herr Rischer)			GESAMT		
	JUNGEN	MÄDCHEN	TOTAL	JUNGEN	MÄDCHEN	TOTAL	JUNGEN	MÄDCHEN	TOTAL	JUNGEN	MÄDCHEN	TOTAL
A01 Metzger(in)-Fleischer(in)	2	-	2	2	-	2	2	-	2	6	-	6
A06 Bäcker(in)-Konditor(in)	7	2	9	-	-	-	-	1	1	7	3	10
A09 Restaurateur(in)	6	7	13	3	3	6	1	-	1	10	10	20
A22 Fertiggerichtzubereiter(in)	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	2	2
C01 Bauschreiner(in)	4	-	4	11	-	11	5	-	5	20	-	20
C02 Möbelschreiner(in)	3	-	3	3	-	3	1	-	1	7	-	7
C09 Hersteller von Holzmöbeln mit kombinierten Elementen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
C11 Parkettverleger(in)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E02 Metallbauer(in)	7	-	7	7	-	7	6	-	6	20	-	20
E08 Karosseriereparateur(in)	3	-	3	-	-	-	1	1	2	4	1	5
E17/KO2 Bauklempner(in)/Dachdecker(in)	5	1	6	3	-	3	-	-	-	8	1	9
E18 Installateur(in) Sanitären Anlagen	3	-	3	2	-	2	2	-	2	7	-	7
E20 Heizungsinstallateur(in)	2	-	2	5	-	5	1	-	1	8	-	8
G01 Maschinenschlosser(in)	3	2	5	2	-	2	1	-	1	6	2	8
G02 KFZ-Mechaniker(in)	12	1	13	5	-	5	3	-	3	20	1	21
G03/04/05 Motorr.Fahrrad/Mopedmech.	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
G06 Traktoren-Land-Gartenmaschinenm.	-	-	-	3	-	3	-	-	-	3	-	3
G16 Autozubehörhändler(in)	7	-	7	1	-	1	-	-	-	8	-	8
H01 Elektroinstallateur(in)	5	-	5	5	-	5	2	-	2	12	-	12
H02 Elektrowickler(in)	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1
H03 Radio und Fernsehtechniker	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
H04 Autoelektriker(in)	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
H06 Kältetechniker(in)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
H16 Monteur, Reparateur von Diebstahlsicherung	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
H23 Techniker (in)Bild und Ton	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
H24 Techniker(in) für Kleincomputer	1	-	1	1	-	1	-	-	-	2	-	2
K01 Maurer(in)	13	-	13	1	-	1	-	-	-	14	-	14

BERUF	LEHRLINGSSEKRETARAT EUPEN (Frau BARTH – Frau SCHMITZ)			LEHRLINGSSEKRETARAT ST.VITH (Herr JOUCKEN)			LEHRLINGSSEKRETARAT BÜLLINGEN (Herr BONHOMME)			GESAMT		
	JUNGEN	MÄDCHEN	TOTAL	JUNGEN	MÄDCHEN	TOTAL	JUNGEN	MÄDCHEN	TOTAL	JUNGEN	MÄDCHEN	TOTAL
K03 Verputzer(in)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
K03 Verputzer(in)/ K08 Fliesenleger	1	-	1	1	-	1	-	-	-	2	-	2
K08 Fliesenleger(in)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	2	-	2
K10/K12 Steinmetz- Marmorbearbeiter(in)	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2
L01/L03 Anstreicher(in)/Tapezierer (in)- Bodenbeleger(in)	6	1	7	4	1	5	2	-	2	12	2	14
L12 Polsterer Dekorateur	1	-	1	2	-	2	-	-	-	3	-	3
P01 Fotograf(in)	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1
P06 Mediengestalter(in)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	2	-	2
Q01/Q02 Friseur(in)	2	14	16	-	6	6	-	-	-	2	20	22
Q04 Optikerin(in)	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
Q07 Kosmetikerin	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
R04 Gärtner(in)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
R05 Blumenbinder(in)	-	5	5	-	6	6	-	1	1	-	12	12
R08 Gärtner(in) in Garten und Landschaftsbau	5	1	6	2	-	2	1	-	1	8	1	9
S09 Herst.v.Rahmen, Fenstern, Türen aus Alu, PVC	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	1
U23 Reifenmontierer, -Reparateur	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
U40 Lagerfachkraft	3	-	3	2	-	2	2	-	2	7	-	7
V06 Reithallenbetreiber(in)	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1	1	2
U23 Reifenmontierer(in)- Auswuchter(in)	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2
W00 Einzelhändler(in)	7	13	20	1	10	11	1	4	5	9	27	36
X02 Bankkauffrau/mann	5	3	8	5	2	7	2	1	3	12	6	18
X08 Buchhalter(in)	1	3	4	-	-	-	-	-	-	1	3	4
X11 Speditionskaufmann/frau	3	6	9	-	1	1	-	-	-	3	7	10
TOTAL	132	58	190	73	32	105	35	9	44	240	99	339